Ziele

Maßnahmen gegen das Kükentöten umsetzen

Umsetzung ethisch vertretbarer, artgerechter Tierhaltung

Änderung des eigenen Konsum- und Ernährungsverhaltens

Tiere als Mitgeschöpfe und nicht als Sache sehen

Links

www.bruderhahn.de

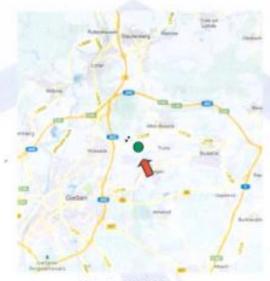
www.biomueller.de/bruderhahn-projekt

http://www.boelw.de

http://zweinutzungshuhn.de/

http://www.freiland-eier.npage.de

http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales /bundesrat-will-massen-toetungmaennlicher-kueken-verbieten



Kontaktdaten

Tierschutzverein Gießen u. U. e. V.

Vixröder Straße 16

35396 Gießen

Telefon: 0641 – 52251 Telefax: 0641 – 54652 Mobil: 0157 – 51752251 E-Mail: info@tsv-giessen.de

www.tsv-giessen.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag, Samstag 15-17:30

Uhr

Telefonische Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 10-12 Uhr und zu den Öffnungszeiten

Sparkasse Gießen

IBAN: DE76 5135 0025 0200 5054 24

BIC: SKGIDE5F

Tierschutzverein Dießen & Umgebung e.V.



Maßnahmen gegen das Kükentöten



Bruderhahn-Projekt und Zweinutzungshuhn

Wir sollten Tiere mit Liebe behandeln und ihr Leid lindern, wo immer wir können. Dalai Lama

Bruderhahn-Projekt

Jährlich werden weltweit ca. 2,5 Mrd. männliche Küken, s.g. Bruderhähne, vergast, geschreddert oder geköpft.

Da sie keine Eier legen, zu wenig und zu langsam Fleisch ansetzen sind die Brüder der Legehennen für die Industrie nicht wirtschaftlich genug.

Aufgrund steigender Nachfrage werden inzwischen weltweit fast ausschließlich Hühner gezüchtet, deren Hennen entweder nur zum Eier legen oder zur Mast genutzt werden können s.g. Hybridhühner.

Das bedeutet eine Trennung von Legeund Mastrassen, die die männlichen Küken überflüssig macht.

Das Bruderhahn-Projekt erhält die Brüder der Legehennen am Leben, um sie als Masthühner zu nutzen.

Durch den Verkauf der Eier und des Fleischs dieser Tiere kann die Zucht der Zweinutzungshühner unterstützt werden.

Zweinutzungshuhn

Vor der Entwicklung heutiger Zuchtanlagen stammten sowohl die Eier als auch das Fleisch von einer Hühnerrasse.

Die Hennen legen genügend Eier und deren Hähne setzen ausreichend Fleisch (z.B. die Rasse Vorwerk, s.u.).

Die Nachzucht dieser Zweinutzungsrassen wird durch den Verkaufserlös aus dem Bruderhahn-Projekt ermöglicht.



Was können Sie tun?

- Eier des Bruderhahn-Projekts kaufen
- Fleisch des Bruderhahn-Projekts kaufen und nicht aus tierquälerischer Intensivmast
- Küken ein Zuhause geben
- Tierschutzvereine unterstützen, die sich für das Bruderhahn-Projekt einsetzen
- im Tierschutzverein Mitglied werden
- Futterpatenschaften übernehmen
- ehrenamtliche Mitarbeit im Tierschutzwesen
- Spenden
- tatkräftige Unterstützung in der Tierschutzgruppe leisten Kontakt: Astrid Paparone a.paparone@tsv-giessen.de